


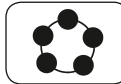

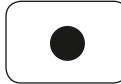


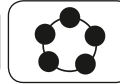


4.1.16 Die Heilung eines Besessenen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich bewusst werden, was Besessenheit für jeden Einzelnen bedeuten kann,
- ◆ die Heilungsgeschichte des Besessenen lesen und verstehen,
- ◆ Angst und Dämonen mit ihrer Lebenswirklichkeit vergleichen,
- ◆ mithilfe der Bilder und Hintergrundinformationen die Heilungsgeschichte erklären können,
- ◆ als Reporter einen Zeitungsbericht schreiben oder in Partnerarbeit ein fiktives Interview führen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Was heißt Besessenheit? Mithilfe von mehreren Zitaten setzen sich die Schüler mit dem Begriff „Besessenheit“ auseinander.</p> <p>Alternative: Ich bin besessen von ... Die Schüler kommen miteinander über den Satzanfang ins Gespräch.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Jeder Schüler wählt sich ein Zitat aus, erklärt seine Bedeutung und begründet die Auswahl. Dann tauscht er sich mit einem Partner aus. Er reflektiert, wovon er besessen sein könnte und wie sich das auf sein Leben auswirken kann. → Zitate 4.1.15/M1a → Arbeitsblatt 4.1.15/M1b und c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Als stummer Impuls wird der Satzanfang eingeblendet. Gemeinsam diskutieren die Schüler diese Aussage. → Vorlage 4.1.15/M2</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Jesus heilt einen Besessenen Die Schüler lernen den Bibeltext aus dem Markusevangelium kennen.</p> <p>Die Heilung in Gerasa Mithilfe von weiteren Hintergrundinformationen und Bildern erarbeiten sich die Schüler die Bedeutung des Bibeltextes.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Nach dem Lesen des Bibeltextes finden die Schüler Überschriften zu den einzelnen Abschnitten. Danach bearbeiten sie die Fragen zum Text und ziehen einige Parallelen zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit und zur Moderne. → Text 4.1.15/M3a → Arbeitsblatt 4.1.15/M3b bis d*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen die Hintergrundinformationen und vertiefen diese mit den Arbeitsaufträgen. Dazu entnehmen sie Informationen aus dem</p>

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Was heißt Besessenheit?

Besessenheit ist der Motor, Verbissenheit die Bremse.

Rudolf Nurejew, russischer Tänzer des 20. Jahrhunderts

Nur die Weisen sind im Besitz von Ideen.
Die anderen Menschen sind von Ideen besessen.

Samuel Taylor Coleridge, englischer Dichter und Philosoph (1772-1834)

Ich arbeite und lerne dabei.
Eigentlich arbeite ich immer,
ich bin ein bisschen besessen, was das betrifft.

Meat Loaf, Musiker

Man will besitzen und wird besessen.

Andreas Tenzer, deutscher Philosoph (*1954)

Wer wenig besitzt, wird umso weniger besessen.

Friedrich Nietzsche, Philologe (1844-1900)

Glück bedeutet,
nicht von sich selbst besessen zu sein.

Steffen A. Brunner, Coach

Man sollte Ehrgeiz besitzen,
ohne von ihm besessen zu sein.

John Huston, amerikanischer Filmregisseur des 20. Jahrhunderts

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Jesus heilt einen Besessenen

Die Heilung des Besessenen von Gerasa

Sie kamen an das andere Ufer des Sees, in das Gebiet von Gerasa. Als er aus dem Boot stieg, lief ihm sogleich von den Gräbern her ein Mensch entgegen, der von einem unreinen Geist besessen war. Er hauste in den Grabstätten. Nicht einmal mit einer Kette konnte man ihn bändigen. Schon oft hatte man ihn mit Fußfesseln und Ketten gebunden, aber er hatte die Ketten zerrissen und die Fußfesseln durchgescheuert; niemand konnte ihn bezwingen. Bei Tag und Nacht schrie er unaufhörlich in den Grabstätten und auf den Bergen und schlug sich mit Steinen.

Als er Jesus von weitem sah, lief er zu ihm hin, warf sich vor ihm nieder und schrie laut: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich beschwöre dich bei Gott, quäle mich nicht! Jesus hatte nämlich zu ihm gesagt: Verlass diesen Menschen, du unreiner Geist! Jesus fragte ihn: Wie heißt du? Er antwortete: Mein Name ist Legion; denn wir sind viele. Und er flehte Jesus an, sie nicht aus diesem Gebiet fortzuschicken.

Nun weidete dort an einem Berghang gerade eine große Schweineherde. Da baten ihn die Dämonen: Schick uns in die Schweine! Jesus erlaubte es ihnen. Darauf verließen die unreinen Geister den Menschen und fuhren in die Schweine und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See. Es waren etwa zweitausend Tiere und alle ertranken.



(Foto: Dagmar Keck)

Die Hirten flohen und erzählten es in der Stadt und in den Dörfern. Darauf eilten die Leute herbei, um zu sehen, was geschehen war. Sie kamen zu Jesus und sahen bei ihm den Mann, der von der Legion Dämonen besessen war, bekleidet und bei Verstand. Da fürchteten sie sich. Die es gesehen hatten, berichteten ihnen, wie es mit dem Besessenen und den Schweinen geschehen war.

Darauf baten die Leute Jesus, ihr Gebiet zu verlassen. Als er ins Boot stieg, bat ihn der Mann, der zuvor von den Dämonen besessen war, dass er bei ihm sein dürfe. Aber Jesus erlaubte es ihm nicht, sondern sagte: Geh nach Hause und berichte deiner Familie alles, was der Herr für dich getan und wie er Erbarmen mit dir gehabt hat! Da ging der Mann weg und verkündete in der ganzen Dekapolis, was Jesus für ihn getan hatte, und alle staunten.

Mk 5, 1–20

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Die Heilung in Gerasa

Markus berichtet hier von der Heilung eines Besessenen. Die Geschichte steht auch im Lukasevangelium und im Matthäusevangelium. Matthäus allerdings erzählt von zwei Besessenen.

Der Bibeltext spricht davon, dass Jesus ans andere Ufer fuhr. Gemeint ist das Ufer des Sees Genezareth.



Blick auf das Ostufer mit den Bergen am See Genezareth

Das spricht dafür, dass die Heilung bei der Stätte Kursi (Gerasa) stattfand. Um an das Wunder zu erinnern, wurde vermutlich zu Beginn des 6. Jahrhunderts an dieser Stelle ein byzantinisches Kloster errichtet. Heute ist diese Stätte ein Nationalpark.



(Fotos: Dagmar Keck)

Eingang zum Nationalpark Kursi